

Allgemeiner Anzeiger.

Zeitung für die Ortschaften:

Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Expedition: Bretinig Nr. 136.

Inserate, die 4gespaltem Korpuszeile 10 Pf., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition in Bretinig die Herren H. F. Schöne Nr. 61 hier und Dehme in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis incl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mk. bei freier Zustellung durch Boten ins. aus 1 Mk. 20 Pf., durch die Post 1 Mk. 25 Pf. Bestellgeld.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 38.

Sonnabend, den 11. Mai 1895.

5. Jahrgang.

Mittwoch, 15. Mai 1895 Viehmarkt in Pulsnitz.

Derliches und Sächsisches.

Bretinig, den 11. Mai 1895.

Bretinig. Am Himmelfahrtstage veranstaltet das hiesige Musikchor im Gasthof zum deutschen Hause ein Konzert mit darauffolgendem Ball für die Besucher desselben.

— Soviel wir erfahren, soll am Nachmittage des Himmelfahrtstages von unserem Parochialverein für christliche Liebesthätigkeit, der durch seine Familienabende noch genugsam bekannt ist, das diesjährige Wanderfest in Hauswalde mit Gottesdienst und Nachversammlung gefeiert werden. War das vorjährige Wanderfest in Frankenthal der äußeren Mission gewidmet, so soll das diesjährige ein Gustav-Adolf-Fest sein, das zugleich im Verein mit unserem Gustav-Adolf-Verein Pulsnitz gehalten werden soll. — Da, neben anderen Fragen, doch auch das kirchliche Wesen gerade in unserer Gemeinde in der letzten Zeit sehr in den Vordergrund getreten ist, so hat man gewiß auch Verständnis dafür, wieder einmal zu hören, wie draußen in der Zerstreung unsere evangelischen Gemeinden ihre Kirchen bauen, ihre Schulen halten, ihre Glöden weihen, ihre Altäre schmücken, ihre Friedhöfe anlegen, oft unter ungeheuren Opfern, aber doch „gehalten von der rechten Hand Gottes“ und unterstützt von einer der großartigsten Vereinigungen unserer evangelischen Kirche, dem Gustav-Adolf-Verein. Söhenlich wird es diesem Feste an Teilnahme nicht fehlen. Wir hoffen, bald näheres darüber mitteilen zu können.

— Vergangene Woche ist hier selbst Wäsche, gezeichnet F. S., gestohlen und auch der Dieb ermittelt worden. Da jedoch der Eigentümer noch nicht auffindig gemacht werden konnte, so möchte sich derselbe doch an geeigneter Stelle melden.

— Morgen Sonntag giebt das hiesige Musikchor in „Goldnen Löwen“ in Hauswalde ein Konzert zum besten des Fahnenfonds des dortigen Turnvereins. Angesichts des guten Windes wäre ein volles Haus nur sehr erwünscht.

— Bei dem Gewitter, welches sich auch über hiesige Gegend am Mittwoch heftig entlud, hat der Blitz das Wohnhaus des Gemeindevorstandes Mittag in Seeligstadt eingeschert.

— Bei dem Gewitter, welches sich auch über hiesige Gegend am Mittwoch heftig entlud, hat der Blitz das Wohnhaus des Gemeindevorstandes Mittag in Seeligstadt eingeschert. Leider sind auch die 15jährige Tochter und der 12jährige Knabe, die erstere war mit Fegen der Stube thätig, vom Blitze getroffen worden. Während dem Knaben nur beide Füße gelähmt waren, fand der Vater die Tochter in bestimmungslosem Zustande, aus Mund und Nase blutend, vor. Die Familie, welche versichert haben soll, konnte außer dem Vieh nur wenig retten.

Hauptgewinne 5. Klasse 127. könl. sächsischer Landeslotterie. 2. Ziehungstag am 7. Mai. 5000 Mark auf Nr. 26693. 3000 Mark auf Nr. 4177. 5360 5488 6437 6558 7546 8887 9392 11092 16462 24843 25397 27692 29464 33320 39060 43116 43118 47344 51515 51563 52908 53191 53426 54135 55564 57700 57849 61319 64879 72230 72751 73664 74055 79774 85088 92484 96704 98770 99855.

Hauptgewinne 6. Klasse 127. könl. sächsischer Landeslotterie. 3. Ziehungstag am 8. Mai. 200,000 Mark auf Nr. 78504 (Guigo Koeberlin, Dresden). 5000 Mark auf

Nr. 29159 47089 62831. 3000 Mark auf Nr. 1523 2504 9797 12025 13076 15012 15531 17867 18163 19395 20435 22264 23907 27540 30653 31014 35241 36347 41525 46123 48757 53211 56068 58453 61208 63495 63790 70019 72288 74644 74738 79585 85939 87177 88660 88924 90705 92855 94981 95039 95229 95645.

— Hauptgewinne 5. Klasse 127. könl. säch. Landeslotterie, 4. Ziehungstag am 9. Mai. 150,000 Mk. auf Nr. 1579 (E. Rückart Bergmann Nachf., Seditz). 3000 Mk. auf 4172 5213 6622 8144 9228 10205 10959 15412 21273 29758 32052 38585 43708 45540 46066 50315 50556 52222 58258 61388 63104 64080 64299 65489 70590 70895 72680 73199 73441 76575 77824 86116 86477 86513 88195 95439 97496 97516.

Hütet eure Kinder vor dem frühzeitigen Sitzen auf der jetzt noch feuchten Erde! Dieses Ratwort richtet der berühmte Kinderarzt Dr. Gottfried Ettlinger in München an die Mütter aller Stände, indem er schreibt: „Viele, denen die Wartung und Pflege von Säuglingen oder kaum des Sitzens und Gehens fähigen Kindern obliegt, glauben den Kleinen eine Freude zu bereiten und sehen es als eine Abhärtung des Körpers an, wenn sie die Kinder auf dem an öffentlichen Plätzen aufgeführten Sand oder sonst auf Wiesen und Gärten umherfahren und umherziehen lassen. Das ist ein sehr gefährliches Wagnis, da die bis in den Monat Juni hinein während Feuchtigkeits der sich erst allmählich erwärmenden Erde ungemein schädlich auf den jarten Organismus der Kinder wirken muß. Aus der anfänglich garricht beachteten Erkältung entstehen Erkrankungen der Blase und Nieren und nicht selten bereitet eine Gebärmutterentzündung dem sonst fröhlichen Kinde in wenigen Tagen ein höchst schmerzvolles Ende.“

— Sie wollen in Sachsen viel mehr junge Leute Lehrer werden, als man in diesem Berufe verwenden kann. Gegenwärtig bestehen in Sachsen 16 Lehrer-Seminarien. Der Andrang zu ihnen war diese Ostern so stark, daß kaum ein Drittel der Angemeldeten Aufnahme finden konnte. Bei einem Seminar hatten sich sogar 125 zur Aufnahme angemeldet, während nur 25 wirklich aufgenommen werden konnten.

— Von einer elenden Bubelei berichtet man aus Ramenz, woselbst man das kaum erst aufgestellte Bronze-Brustbild des Fürsten Bismarck durch Ueberstreichen mit einer säureartigen Flüssigkeit beschädigte. Es machte große Mühe, die Spuren dieses rohen Unfugs zu entfernen.

— In Reugruna bei Dresden wettete dieser Tage ein Arbeiter mit mehreren Genossen, daß er 10 volle Gläser voll Branntwein hintereinander austrinken kann, ohne Schaden befürchten zu müssen. Er trank sie auch aus, ja! aber von dem übermäßigen Alkoholgenuße gar bald auf seinen Stuhl. Damit er seinen Rausch in der milden Frühlingsluft auch ausschloße, setzten ihn seine „Freunde“ in den Garten. Gar bald mußten sie sich jedoch überzeugen, daß dem Betrunknen ein Schlaganfall betroffen hatte, an dem er den nächsten Morgen starb.

— Am Mittwoch wurde von der zweiten Strafkammer des Dresdner Landgerichts der

Doppelmörder Jul. Th. Ebert, welcher am Nachmittag des 22. März seine Großmutter, die 78jährige Almosenempfängerin Christiane Geißler, sowie den Schulknaben Hauswald ermordete, zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt.

— Auf dem inneren Neustädter Friedhof zu Dresden wurde am Mittwoch morgens der Rechtsanwalt Karl Ludwig B. tot aufgefunden, nachdem er sich in der vorvergangenen Nacht Gift beigebracht haben mag. Auf einem hinterlassenen Zettel befanden sich drei Namen notiert (L., S. und der Name eines früheren Bureauvorstandes) und die Notiz, daß er nun wohl vor diesem Ruhe haben werde, nämlich die Worte als Beweggrund zur That: „Um aus den Händen meiner Peiniger zu kommen, ergreife ich dieses Mittel“. Auch hat er dem Vernehmen nach einen Brief an den Vorstand einer richterlichen Behörde gerichtet, welcher wohl über den Beweggrund seiner That Auskunft geben dürfte.

— Die städtische Sparkasse zu Rochlitz, die seit dem Jahre 1843 besteht und eine der größten des Landes ist, hat am Montag ihr 50,000. Sparkastensbuch ausgegeben.

— Nach den jetzt vorliegenden weiteren Mitteilungen über das Eisenbahnunglück zu Jichopau boten die hochausgetürmten und aufeinandergehobenen Wagen ein Bild graufiger Verwüstung. Der auf der Lokomotive befindliche Führer Auerbach aus Annaberg hat glücklicher Weise nur leichte Verletzungen an Kopf und Händen davongetragen; er konnte infolge dessen sämtliche Ventile der Lokomotive öffnen und so einer Explosion des Kessels vorbeugen. Dagegen wurde der auf dem Tender beschäftigte Heizer aus Annaberg unter den Trümmern begraben. Erst nach längerer, anstrengender Arbeit gelang es den Bahnarbeitern Winkler und Werner aus Wilschthal, ihn aus seiner gefährlichen Lage zu befreien. Leider hat Ebert sehr schwere Verletzungen am Kopfe, namentlich aber am Rückgrate davongetragen. Verletzungen leichter Art haben außer dem Oberschaffner Sak aus Chemnitz auch einige Passagiere erlitten. Den Schrecken unter den Zugpassagieren kann man sich denken. Einen wahrhaft graufigen Anblick bot der Wagen, in welchem sich das Vieh befand. Ras verhängnisvoller hätte das Unglück werden können, wenn nicht in Jichopau die im ersten Personenwagen 3. Klasse befindlichen Passagiere den Zug verlassen hätten. Nur unter erschwerenden Umständen konnten ein Viehhändler und zwei Herren aus Jichopau, die sich im dritten Wagen befanden, ihre gefährlichen Plätze verlassen.

— In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde in Erlbach bei Markneukirchen nach Schluß des öffentlichen Tanzvergnügens ein junger Mensch auf der Straße von einem anderen jungen Menschen aus Markneukirchen mit dem Messer vermundet und dabei derart in den Leib gestochen, daß an dem Wiederankommen des Unglücklichen gezweifelt werden muß. Der Thäter ist verhaftet.

— Ein noch nicht völlig aufgeklärter Vergiftungsfall, dem leider ein Menschenleben zum Opfer gefallen ist, hat sich in Leipzig-Gohlis ereignet. Dort erkrankte die Familie eines Buchbinders unter Anzeichen einer schweren Vergiftung. Der Mann, welcher noch am Dienstag früh zur Arbeit gehen konnte, mußte die Arbeitshätte um 11

Uhr wieder verlassen und sich nach Hause begeben. Dort fand er seine Frau und zwei Kinder schwer erkrankt vor. Den ärztlichen Bemühungen gelang es, den Mann und die Kinder außer Lebensgefahr zu bringen, dagegen verstarb die Frau am Montagabend gegen 9 Uhr. Vorläufig nimmt man an, daß eine Vergiftung durch Schierling — infolge Verwechslung mit Petersilie — vorliegt, denn zwei andere Kinder in der Familie, die von einer am Sonntag bereiteten Petersilien-suppe nichts genossen haben, sind nicht erkrankt. Die volle Gewißheit über den Vorgang wird sich erst ergeben, wenn die in der Behausung vorgefundenen Nahrungsmittel, die sämtlich beschlagnahmt wurden, einer eingehenden Untersuchung unterzogen worden sind.

Kirchennachrichten von Hauswalde. Sonntag Cantate: Abendmahl, Beichte 8 Uhr vorm. Nachm. 2 Uhr: Katechismusunterredung mit der konfirmierten weiblichen Jugend von Hauswalde und Bretinig.

Getauft: Helene Paula, T. des E. M. Arnold, Einwohnern und Musikers in Br. — Bruno Erich, S. des F. A. B. Bernbard, Posthilfsboten in Br. — Anna Meta, T. des F. M. Nitzsche, Einwohnern und Leinwebers in Br.

Getraut: Ernst Moritz Poyold, Scherer in Br., m. Martha Hedwig Thomas in S. — Emil Maximilian Freudenberg, Bandweder in Br., mit Ida Selma Schöne in S. Verdrigt: Fr. Alwine Zimmermann geb. Jörke in Br., 37 J. 11 M. 19 T. alt. — Fr. Juliane Sophie Ringel geb. Köner in S., 81 J. 7 M. 13 T. alt. — Karl August Stöglisch, Hausauszügler u. Leinweber in S., 69 J. 6 M. 19 T. alt. — Martha Maria Pöden, T. des E. J. Boden, Kaufm. in B., 2 J. 7 M. 10 T. alt.

Kirchennachrichten von Frankenthal. Sonntag Cantate: früh 8 Uhr Beichte und Kommunion, vorm. 1/2 9 Uhr Hauptgottesdienst, nachm. 1/2 2 Uhr Katechismusunterredung mit den konfirmierten Söhnen von Frankenthal und Bretinig.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburts-Register. An Geburten wurden eingetragen: Max Otto, S. des Gutbesizers Friedrich Julius Winter. — Alwin Otto, S. des Gutbesizers Heinrich Alwin Sebler. — Alfred Arthur, S. des Maurers Arth. Edw. Senf. — Rosa Frida, T. des Fabrikarbeiters Otto Friedrich Siegenbalg.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Otto Bruno Fichte, Fabrikarb. mit Martha Lina Koch. — Alwin Louis Bergmann, Schloffer, mit Emilie Selma verm. Doppel geb. Hörnig.

Sterbe-Register. Als gestorben wurden eingetragen: Minna Auguste Hennig geb. Büttmann, Ehefrau des Fabrikarbeiters Friedrich Emil Hennig, 29 J. 10 M. 5 T. alt. — August Sebald Senf, Zigarrenfabrikant, Chemann, 56 J. 8 M. 12 T. alt. — Frida Floia, T. des Fabrikarbeiters Ernst Traug. Börner, 19 T. alt. — Max Bernhard, S. des verstorb. Fabrikarbeiters Friedrich Bernhard Hochauf, 3 M. 14 T. alt.

Dammshänke Bretinig.

Morgen Sonntag, 12. Mai:

Großes Garten-Konzert,

gegeben von der Kapelle des Musikdirektors **Otto Schäfer**.
Anfang 4 Uhr.
 Hierzu laden ergebenst ein
Otto Schäfer.
 Eintritt 20 Pfg.
Robert Steglich.

Vorläufige Anzeige. Deutsches Haus.

Den 16. Juni halte ich mein diesjähriges
Vogelschiessen

ab, was hierdurch ergebenst anzeige.
Otto Kaufe.
Gasthof zum goldenen Löwen, Hauswalde.

Sonntag, den 12. Mai:

Großes Konzert,

gegeben vom hiesigen Musikchor.
 Der Reinertrag ist für den Fahnenfond des hiesigen Turnvereins bestimmt.
Eintrittskarten sind bei den Herren: **Gastwirt S. Behold** und **Gustav Schmidt**
 in Hauswalde zu haben. Vorverkauf 25 Pfg., an der Kasse 30 Pfg.
Anfang punkt 7 Uhr.

Um zahlreichen Besuch bitten
Das Musikchor. **Sermann Behold**

Nach dem Konzert Ball.
 Mit guten Speisen und Getränken, Kaffee und Pfannkuchen wird bestens aufwarten
 und ladet ganz ergebenst ein **S. Behold.**

Holz-Auktion.

Auf dem herrschaftl. Hauswalder Revier im Oberbusch sollen
Donnerstag den 16. Mai d. J.
 zirka 20 rm Scheite, 150 rm Rollen, 130 rm Stöde, 24⁰⁰ Wellenbündel Reifig
 unter den zeitherigen Bedingungen versteigert werden.
 Abteilung 17 und 19,
 Versammlung früh 9 Uhr auf dem Wege nach der Luchenburg, wo der Mittelweg
 abzweigt.
 Rent- und Forstverwaltung **Pulsnitz**, am 6. Mai 1895.
Fr. Ulbricht.



B. F. Körner,

Uhrmacher,
 empfiehlt

Regulateure

ff. Nußbaum-Gehäuse mit la. 14 Tage Gehwerk von 15 Mark
 an, mit la. 14 Tage Schlagwerk von 20 Mark an,
Beduhren
 von 4 Mark an,
Gut silberne Remontoiruhren
 mit Goldrand, von 15 Mark an, sowie **Nidel-Remontoir-**
Uhren von 10 Mark an.
 Alle Uhren sind gut abgezogen und reguliert, wofür ich 2 Jahre
 schriftliche Garantie leiste.
 Unabgezogene Regulateure und Taschenuhren liefere entsprechend
 billiger.

Freisch Görlitzer Kalk

ist angekommen und empfiehlt billigst
A. Ahmann,
 Niederlagen Bahnhof Großröhrsdorf.

Cigarrenspitzen, Pfeifen, sowie alle Rauchrequisiten

aus Meerschmann, Bernstein, Holz, Porzellan etc. in unübertroffener reichster Auswahl, von
 den einfachsten bis zu den feinsten Arten, empf. zu unv. kokurrenz neu reduzierten Preisen.
 Musterab. mit ca. 2000 Abbild. in Originalgr. versendet an Wiederverk. fr. geg. fr. An
Private Album B.
Brüder Dettlinger, Ulm a. D., Rauchrequis.-Fab.

Georginen

in den schönsten Farben sind billig abzugeben
 in Nr. 51.

Zur Erkenntnis!

Wer mit Verleumdung sich befaßt,
 Um Andre zu vernichten,
 Die Wahrheit scheidt, den Fortschritt haßt,
 Wird meist wohl selbst sich richten.
 Denn die Wahrheit bricht sich Bahn,
 Dies bedenk' Jedermann.
 Fern kann der Mensch wohl sich
 Leicht auf seiner Lebensbahn,
 Doch erkennt man sicherlich
 An den Thaten stets den Mann. — —
 Darum achte jederzeit
 „Wahrheit und Gerechtigkeit“.
 Nur das ist des Menschen Würde,
 Recht und Wahrheit stets zu üben,
 Und der „Liebe“ treuester Hirte
 Sprach: „Du sollst den Nächsten lieben!“
 Dies bedenk' für und für,
 Diese Reich' — erricht' in Dief!



Dank und Nachruf!

Für die vielen vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange
 unseres innigstgeliebten unvergesslichen Töchterchens
Mariechen,
 sowie für den reichen Blumenschmuck und die zahlreiche Grabbegleitung sprechen
 wir hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank aus.
 Möge der liebe Gott Allen ein reicher Vergelter sein.

Ich, das Auge ist getrocknet,
 Das so treu uns angeblickt,
 Stumm der Mund, der uns gesprochen,
 Starr das Herz, das uns beglückt;
 Dennoch dürfen wir nicht klagen,
 Ob wir noch so sehr betrübt:
 Und wir wollen nicht verzagen,
 Weil Gott die ruft, die er liebt.

Bretinig, den 10. Mai 1895.
 Die trauernden Eltern
Sermann Boden und Frau.

Grüne Aue.

Heute Sonnabend
Schlachtfest,
 morgen Sonntag Schweinsknöchel mit Sauer-
 kraut, wozu ganz ergebenst einladet
J. Richter.

Goldne Sonne.

Heute Sonnabend
Schweinsknöchel
 und Bratwurst mit Sauerkraut, wozu freunds-
 lichst einladet **S. Große.**

Bretinig Rosenthal.

Morgen Sonntag ladet zum
Baumblutfest,
 wobei mit Kaffee und Pfingen freundlichst auf-
 warten wird, ergebenst ein **Fr. Feunert.**

Dammshänke.

Nächsten Mittwoch
Schlachtfest,
 wozu freundlichst einladet **R. Steglich.**

Deutsches Haus.

Nächsten Donnerstag
Schlachtfest,
 wozu ergebenst einladet **Otto Kaufe.**

Radfahrerklub Großröhrsdorf.

Morgen Sonntag, 12. d. M.:
Subpartie n. Schandau.
 Abfahrt früh punkt 5 Uhr
 vom „Gr. Baum“.
Der H. Fahrwart.

Homöopathischer Verein.

Sonntag den 12. Mai:
Monatsversammlung.
 Anfang 6 Uhr. **D. V.**

Allgemeiner Konsumverein etc.

empfiehlt
ff. Tafelbutter,
feinste Süßrahmbutter
 a Pfd. 1 M. 10 Pfg. Probe-Einkäufe Jeders-
 mann gestattet.

Geübte Weber

auf mechanische Stühle finden sofort dauernde
 Beschäftigung bei
Gotthold Gebler & Sohn.

Reisig-Versteigerung.

Im Busche des Gutes Nr. 36 in
 Bretinig sollen Sonnabend den 11.
 Mai 1895 nachmittags 2 Uhr 41 Schod
 weiches Reisig versteigert werden.
Clemens Düttig, Gutsbesitzer.

Mein reichhaltiges
Weinlager
 halte ich einer gütigen Beachtung bestens
 empfohlen.
R. Rüffer,
 Großröhrsdorf Nr. 171c.

Grösste Auswahl.

Joh. Eichler,

Schneidermstr.
Pulsnitz,
 326 Langestr. 326,
 empfiehlt sein großes Lager

fertiger Herren- und Knaben-Garderobe
 als: **Kinder-Anzüge** von 2 M. 50 Pfg.
 an, **Anzüge, Mäntel, Rosen, Westen,**
Jacken etc. zu denkbar billigsten Preisen.
 NB. Garantiert

neue Bettsfedern
 von 1.40 M. an und fertige Betten.
D. D.

Billigste Preise.

Zur Anfertigung
künstlicher Zähne,
Zahnziehen, Plombieren (Schmerzlos)
 empfiehlt sich **R. Steinert** Nr. 128.

Einem jungen, kräftigen Menschen, welcher
 Luft hat, **Brauer** zu werden, kann eine Lebens-
 stelle nachgewiesen werden in der **Brauerei**
 zu **Franenthal.**

Solinger Stahlwaren.

als:
 Tischmesser und Gabeln, Taschenmesser, Scher-
 ren, Gemüsemesser, Küchenmesser, Wege- und
 Hackmesser empfiehlt in bester Qualität zu
 billigsten Preisen **G. A. Boden.**

Für die aus Anlass unserer **Vermäh-**
lung uns entgegengebrachten Beweise der
 Wohlwollens beehren wir uns, hierdurch
 unseren herzlichsten Dank auszusprechen.
M. Nutschan, Lehrer
 und Frau.

Heute Mittag 12 Uhr verschied nach langem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater und
 Bruder,

Herr Rechtsanwalt Ernst Heinrich Eissner in Pulsnitz.

Wir bitten um stille Teilnahme und lehnen Blumenschmuck seiner Anordnung gemäss dankend ab.
 Im Namen der tiefbetrübten Hinterlassenen in Pulsnitz, Bautzen, Freiberg und Dresden zeigt dies nur hierdurch an
 in tiefer Trauer
Pulsnitz, am 8. Mai 1895.
Rechtsanwalt Hans Eissner.

Das Begräbnis findet Sonnabend nachmittags 3 Uhr statt.